

September
Oktober
November
2023

Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Gertrud
Immenhof 10
22087 Hamburg

im Herzen Hamburgs





Mehr Zugkraft für Ihre Geldanlage.

Wertpapier-Sparpläne mit ETFs, Fonds und Aktien.

Wir finden für Sie den optimalen Wertpapier-Sparplan aus über 4.700 Möglichkeiten. Holen Sie sich jetzt Verstärkung bei Ihrer Geldanlage!

Wir freuen uns auf Sie:

Haspa Filiale Hamburger Meile
Hamburger Strasse 39
22083 Hamburg



Meine Bank heißt Haspa.



memento mori
Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.

Wir unterstützen Sie
bei Ihrem Abschied und
führen alle Formen der Bestattung durch.

Aktuelle Veranstaltungshinweise auf
www.bestatterinnen.de

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg
040 419 29 804 | info@bestatterinnen.de

WIR VON HIER – FÜR UNSERE STADTTEILE!



JETZT MITGLIED WERDEN!

www.hubv.de



Save the date

CHANTEZ NOEL

Wir freuen uns auf den Besuch unseres Partnerchores, des Deutsch-Französischen Chors Aachen - „Les Troubadours d'Aix“ und unser gemeinsames Adventskonzert!

Samstag, den 2. Dezember 2023, 19 Uhr

u.a. Werke von Saint-Saens, Fauré, Rheinberger, Händel, ebenso wie traditionelle Stücke

Leitung: Gunnar Haase und René Rolle

St. Gertrud-Kirche, Immenhof 10, 22087 Hamburg

www.dfc-hamburg.de.



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619



**Sie sind
Pflegekraft?**
Wir in der FINKENAU
suchen genau Sie!
Rufen Sie uns an!
(040) 2022-3441

IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da.
Rufen Sie uns an unter (040) 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung

Familiennachrichten

Wir gratulieren zur Taufe von ...

Wir gratulieren zur Trauung von ...

Wir trauern um ...



Herbstmarkt

IN ST. GERTRUD

DIENSTAG, 31. OKTOBER 2023

12 - 15 UHR

Zeitgedanken

Klang verbindet

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn alles gut läuft, sind Gottesdienste sehr persönliche Erfahrungen, die wir Christen mit unserem Glauben machen können. Kein Wunder also, dass die Bedürfnisse an diese zentrale Veranstaltung der Gemeinde besonders vielseitig sind. Während einige eher traditionelle Gottesdienstformen bevorzugen, wünschen sich andere moderne Lieder und aufgebrochene Liturgien.

Christine Cornelius und ich geben uns Mühe, möglichst viele Geschmäcker anzusprechen. Nicht ohne Grund gibt es in unserer Gemeinde ja ganz verschiedene gottesdienstliche Angebote. Dazu auf den nächsten paar Seiten in diesem Gemeindebrief mehr.

Weil es im Gottesdienst um nicht weniger als um die Begegnung mit uns Selbst und Gott geht, sollte man unbedingt kritisch sein. Schon in der alten Kirche gab es Auseinandersetzungen, wie man

einen Gottesdienst richtig feiert. Allein die Existenz von Gottesdienstordnungen und Liturgien zeugen davon, wie sehr um den richtigen Weg gerungen wurde, Gott zu loben und zu dienen. Zum Glück hat der geschwisterliche Kompromiss sich gerade im christlichen Gottesdienst häufig als vereinendes Moment erwiesen. Denn schön ist es ja, wenn möglichst viele Gemeindeglieder sich mit ihrem Gottesdienst identifizieren können. Und die Kirche sonntags nicht leer ist, sondern viele Menschen gemeinsam singen, beten, lachen, denken, weinen, trösten, feiern... Denn die vielen fröhlichen, freundlichen und nachdenklichen Menschen, die jeden Sonntag ihren Weg in unsere wunderschöne St. Gertrud-Kirche finden, scheinen mir gleichzeitig der

Grund zu sein, warum unsere Gottesdienste so gut besucht sind. Anders ausgedrückt: Je mehr Menschen in geschwisterlicher Gemeinschaft miteinander Gottesdienst feiern, umso stärker ist die gottesdienstliche Feier für alle.

Aber es gibt Momente, da lockt auch die fröhlichste Gemeinde nicht, nicht das schönste Kirchenlied, oder der leckerste Kuchen nach dem Gottesdienst. Momente, die man lieber alleine mit seinem Gott verbringen möchte, obwohl man vielleicht ahnt, dass gerade dann die Gemeinschaft ein toller Ort wäre, um sich selbst zu finden.

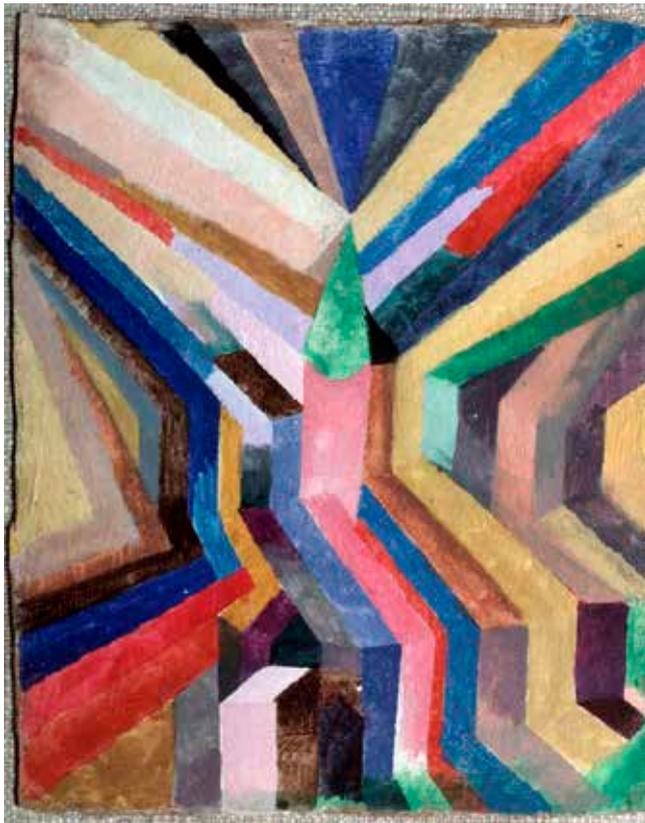
Für solche Momente gibt es das Läuten von Glocken. Die „grüne Glocke“ im Zentrum des gleichnamigen Gemäldes von Paul Klee strahlt über Straßen und Häuserschluchten in eine bunte Welt hinaus. Ich muss an dieses Bild denken, wenn ich unterwegs im Stadtteil unsere

Kirchenglocken höre: Den Stundenschlag, das Angelus-Läuten zum Mittag und Abend, das Einläuten der Gottesdienste.

In dem Hören der Glocken und dem kurzen Moment, in dem uns der schöne Klang bewusst wird, sind wir mit einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen verbunden. Einer seltsamen Gemeinschaft, die sich einfach weigert ein Ende oder gar den Tod zu akzeptieren.

Vielleicht mögen Sie daran denken, wenn Sie das nächste Mal das Glockenläuten hören. Sie sind Teil einer Gemeinschaft, die trotz mancher Sorge, Not und Trauer nicht aufhören kann, auf die Schönheit und Freude des Lebens zu hoffen!

Ihr Pastor Jakob Henschen





Thema

Unser Gottesdienst - Weg im Geheimnis

In einer Kirche feiert man Gottesdienste. Das ist wohl so sicher wie, nun ja, das Amen in der Kirche. In unserer Gemeinde feiern viele Menschen sehr gern zusammen Gottesdienst.

Darüber freuen wir uns. Tatsächlich ist hier der Gottesdienst das Zentrum der Gemeinde: Dort begegnet man einander, beim Kirchencafé im Anschluss lernt man einander kennen, im Gottesdienst gehen wir gemeinsam durch das Jahr und seine wechselnden Feiertage, wir teilen Freude und Leid miteinander, wir beten für Menschen in aller Welt und lassen uns ihr Leben etwas angehen. Wir trauern gemeinsam um unsere Verstorbenen. Über die Blumen der Hochzeiten vom Vortag freuen wir uns und genießen es, den Kindergottesdienst-Kindern beim größer werden zuzuschauen.

Der Gottesdienst hat in der St. Gertrud-Gemeinde eine herausgehobene Bedeutung. Deshalb gibt es im Kirchengemeinderat einen Ausschuss für Gottesdienst und Gottesraum. Dieser Ausschuss plant die Gottesdienste und überarbeitet auch regelmäßig den Gottesdienstablauf. Dass wir unsere Gottesdienste so feiern, wie wir es tun, ist also kein Zufall, und das haben auch weder die Pastor:innen oder irgendein Kirchenamt entschieden, sondern der Kirchengemeinderat und eben insbesondere der Gottesdienstauschuss dieser Gemeinde verantworten den Gottesdienst in der Form, wie wir ihn feiern. Den Gottesdienstablauf finden Sie übrigens auch auf unserer website, hier der direkte link:



[www.st-gertrud-hamburg/
Gottesdienste/Unser
Gottesdienst](http://www.st-gertrud-hamburg/Gottesdienste/UnserGottesdienst)

Neben dem Gottesdienst, wie wir ihn gewöhnlich am Sonntag um 10 Uhr feiern, gibt es noch weitere, ganz unterschiedliche Gottesdienst-Formate: Eine Taizé-Andacht, monatlich Mittwochabend um 18 Uhr, das Friedensgebet – eine kur-

ze Andacht jeden Dienstag um 17:30 Uhr, Familiengottesdienste etwa fünfmal im Jahr, Kindergottesdienst einmal im Monat, und an den sogenannten Feiertagen zweiter Ordnung feiern wir meistens um 11 Uhr Gottesdienste, die in ihrer Form von dem normalen Ablauf losgelöst sind. Und nun ist am 3. September noch eine neue Andachtsreihe gestartet, „Moment mal“ heißt sie.

Uns ist es vor allem wichtig, dass sich immer alle Menschen willkommen fühlen, egal ob Mitglied oder nicht, versierte:r Kirchgänger:in oder gänzlich ungeübt, alt oder jung, laute Sänger:innen oder stille Zuhörer:innen, Fremde oder Einheimische, fröhliche oder traurige, Menschen jeder sexuellen Identität und Orientierung, Reiche oder Arme, Außenseiter, Einzelgänger, Menschen jeder Herkunft, ... hier darf jede:r sein wie er oder sie oder x ist.

Der Gottesdienst ist uns in St. Gertrud also wichtig! Aber was ist das eigentlich: Gottesdienst feiern? Was tun wir da eigentlich? Und warum?

Mein Berliner Theologie-Professor Wolf Krötke hat gesagt: „Gottesdienst feiern ist wie Spazieren gehen – der Sinn liegt im Tun selbst.“ Gottesdienst zu feiern dient keinem anderen Zweck als dem, der in ihm selbst liegt. Es bleibt aber immer noch die Frage: Was ist denn Gottesdienst feiern eigentlich? Martin Luther selbst hat dafür eine ganz schlichte Definition geprägt: „...nichts anderes..., als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang.“ Also ist nach Luther

der Gottesdienst eine Art Dialog zwischen Gott und den Menschen, wobei Gottes „heiliges Wort“ nicht nur Sprache und Text meint, sondern jede gnädige Zuwendung Gottes zu den Menschen. Luther beschreibt also einen Dialog, etwas Gemeinsames, etwas Dynamisches, das zwischen Gott und den Menschen stattfindet.

Diese Begegnung und Be-



wegung im Gottesdienst bezeichnet der Theologe Martin Nicol als „Weg im Geheimnis“. Er schreibt: „Der geordnete Gottesdienst macht das Geheimnis Gottes in markanter Wegführung begehbar.“

Der Weg, von dem Nicol schreibt, ist der ausgetretene Pfad der Liturgie. Unzählig viele Menschen sind vor uns auf diesem Weg unterwegs gewesen. Sie haben ihn gebahnt und geebnet, sie haben darauf ihre eigenen Erfahrungen mit dem Geheimnis „Gott“ gemacht. Der

Weg ist da, und wir können ihn gehen und sind dann Teil dieser Weggemeinschaft der Christinnen und Christen vieler Jahrhunderte.

Dieser Weg verläuft im Geheimnis. Nicht ins Geheimnis. Gott als „Geheimnis der Welt“ (Eberhard Jüngel) ist schon da. Der Gottesdienst führt nicht zu Gott hin, niemand muss erst ins Geheimnis kommen, denn unser Leben findet

schon im Geheimnis der Gotteswirklichkeit statt. Aber auf dem gottesdienstlichen Weg im Geheimnis können wir uns selbst als Menschen auf diesem Weg erfahren. Wir erleben und thematisieren dieses Unterwegssein im Geheimnis – für uns selbst und als Gemeinschaft.

Der traditionelle gottesdienstliche Weg ist, wie gesagt, ein ausgetretener Pfad, er ist steinig und manchmal mühsam, aber das, was man auf ihm erlebt, kann man nur erleben, wenn man selbst losgeht.

In St. Gertrud gehen wir diesen Weg. Wir feiern unseren Gottesdienst nach der traditionellen Agende, wir singen im Wechsel, beten Psalmen, hören den Lesungen aus der Bibel zu, stehen auf und setzen uns wieder, feiern zusammen Abendmahl, beten und empfangen den Segen. Wir bemühen uns dabei, den Weg gangbar zu halten, ihn zu pflegen, Schlaglöcher auszubessern und auch hin und wieder mit Wegweisern auszuhelfen. Dennoch fühlen sich auch in St. Gertrud nicht alle Menschen auf diesem alten Pfad wohl. Er fühlt sich für manche fremd an, gar befremdlich, sie bleiben stehen und fühlen sich abgehängt. Auch mit diesen Menschen möchten wir gerne Gottesdienst feiern und suchen und gehen deshalb immer wieder neue Wege. Wir probieren andere Gottesdienstformen, mit

anderer Musik, anderer Sprache, an anderen Orten, wie etwa das kleine Tauffest an der Kuhmühle, als unsere Konfirmand:innen getauft wurden, der Open-Air-Gottesdienst zu Himmelfahrt, oder auch der Weihnachts-Vorglüh-Gottesdienst am 4. Advent, aber auch eben unsere Taizé- und Friedens-Andachten.

Und wir freuen uns auch, wenn Sie auf uns zukommen und uns auf neue Wege locken oder weisen.

Deshalb hat das Team des Öffentlichkeitsausschusses Menschen nach ihrer Sicht auf unseren Gottesdienst gefragt und die Antworten können Sie nun hier nachlesen:

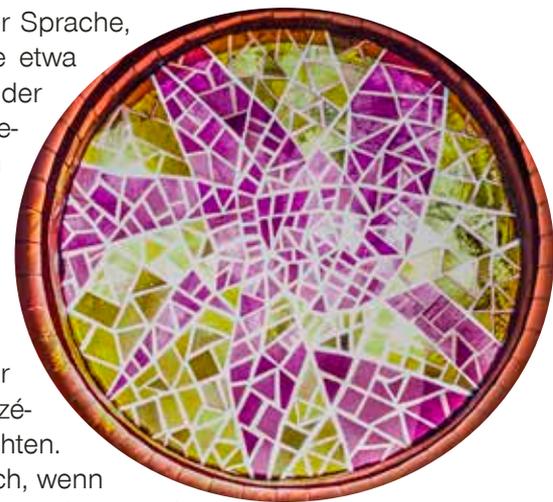
Viel Freude dabei wünschen

*Pastorin Christine Cornelius,
Karin Harms, Nicole Schneider
und Nina Orgel aus dem
Öffentlichkeitsausschuss*

Was bedeutet Gottesdienst für Dich? Gottesdienst ist wie eine Insel der Ruhe für mich. Es ist ein Ort, wo ich Energie tanken kann. Ich bin bei mir und meinen Gedanken und in Gottes Anwesenheit. Ich werde von dem gesprochenen Wort, von Gottes Wort und der Gemeinschaft getragen.

Was wünschst Du Dir vom Gottesdienst?

Ich wünsche mir vom Gottesdienst schöne Begegnungen. Ich genieße, den Pastor:innen zuzuhören, insbesondere, wenn sie kritisch und sensibel mit der Interpretation der Texte umgehen. Ich finde es toll, wenn man merkt, dass die Pastor:innen in ihrem Predigttext unterschiedliche Perspektiven so wie Bezug zur heutigen Zeit einnehmen und unterschiedliche Lebensentwürfe und Lebensrealitäten dabei berücksichtigen. Vom Gottesdienst wünsche ich mir schöne Musik, die zum Singen



animiert und nach dem Gottesdienst in den Ohren weiter nachklingt. Ich liebe die kreativen Aktionen, die sich die Pastor:innen einfallen lassen, damit wir mit allen Sinnen Gottes Wort und Gottes Liebe erfahren.

Was berührt Dich am meisten im Gottesdienst? Die Lebendigkeit der Gemeinde berührt mich sehr so wie die Freude und Offenheit mit denen die Pastor:innen alle Gottesdienstbesucher:innen ansprechen und einbeziehen. Ich erlebe St. Gertrud und den Gottesdienst als wunderschönen Ort, mit tollen Blumenarrangements und vielfältigen Angeboten. Es berührt mich ebenfalls, dass sich im Gottesdienst unterschiedliche Generationen begegnen und Gottes Liebe miteinander teilen. **Bettina Bello**

Was bedeutet Gottesdienst für Sie? Geborgenheit in der Gemeinde.

Was wünschen Sie sich vom Gottesdienst? Gemeinschaft, Aufgehobensein, Segnung.

Was berührt Sie im Gottesdienst am meisten? Musik und Gesang. **Susan Schulz**

Was bedeutet Gottesdienst für dich und was wünschst Du Dir vom Gottesdienst? Vorweg möchte ich sagen, dass ich mich unserer Gemeinde sehr zugehörig und verbunden fühle. Sie gehört zu meinem Leben einfach dazu, aber ich bin eher keine regelmäßige Gottesdienstgängerin. Dieses ganze Ritual ermüdet mich regelmäßig. Besonders die Lieder (bis auf wenige Ausnahmen) und Texte wünschte ich mir zeitgemäßer. Mit dem bisherigen Stil kann man immer weniger Leute begeistern, junge Leute schon gar nicht. Ich habe noch nie erlebt, dass im Gottesdienst gelacht wurde.

Ich bin vor Jahren einmal in einer Kirche auf St. Pauli gewesen; dort wurde im Rahmen eines

Gottesdienstes das Stück „Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte“ aufgeführt. Ich werde diesen Gottesdienst nie vergessen, so schön war es.

Was berührt Dich am meisten im Gottesdienst? Mich berührt emotional immer sehr die feierliche Stimmung bei Trauungen, Trauerfeiern und Konfirmationen. Aber auch beim gemeinsamen Abendmahl fühle ich eine starke Verbundenheit. Wenn wir den Segen erhalten, ist da etwas auf höherer Ebene, das mich sehr berührt. **Christa Palma**

Was bedeutet Gottesdienst für Sie? Muße und Besinnung.

Was wünschen Sie sich vom Gottesdienst? Einen freien Blick auf das Leben und Zeit zum Nachdenken.

Was berührt Sie im Gottesdienst am meisten? Das gemeinsame Singen. **Anonym**

Gottesdienst bedeutet für mich...

ein schöner Anlass, am Sonntagmorgen einen Spaziergang zu machen, in einem geschützten Raum mit friedlichen Menschen zusammen zu sein, hoffentlich Anregungen und eine Idee zu bekommen, was Religion und besonders das Christentum ist, und möglichst eine Zeitlang weggeführt zu sein vom Alltag.

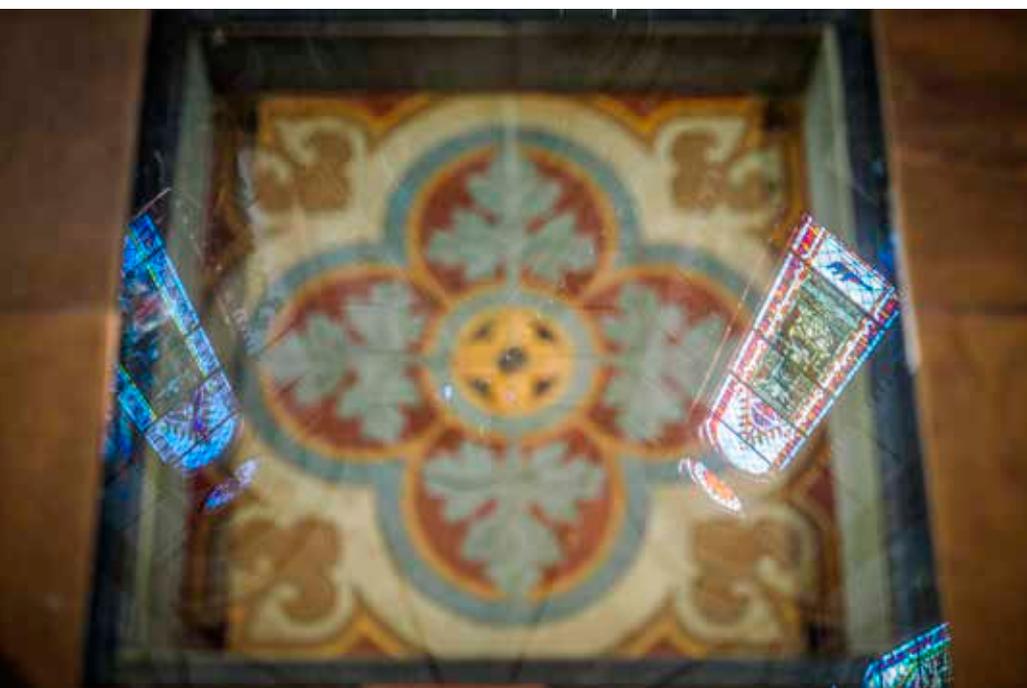
Vom Gottesdienst wünsche ich mir...

eigentlich spirituelle Erkenntnis. Ich würde gerne klüger werden zum Thema Religion und zu der Frage, was Gott bedeutet. Das gelingt aber für mich leider im Gottesdienst nur selten. Es werden meist so eingespielte Rituale abgehalten. Ich hätte es gerne tiefergehend, philosophischer und durchaus auch einmal eine spirituelle oder mystische Atmosphäre. Der sonntägliche Gottesdienst erscheint mir häufig sehr an der Oberfläche. Die gesonderten Veranstaltungen zu besonderen Gelegenheiten oder aus außerordentlichen Anlässen lassen bei mir eher eine Stimmung entstehen. In der Kirche wünsche ich mir grundsätzlich den Zugang zu Höherem, zu etwas, das sich heilig anfühlt.

Im Gottesdienst berührt mich...

in St. Gertrud die Kachel, die im Fußboden im Altarraum zu sehen ist und die erkennen lässt, wie der Fußboden in der St. Gertrud-Kirche ursprünglich ausgesehen hat. Sie schafft die Verbindung mit der Vergangenheit und ist für sich ge-

Fotos auf Seiten 6-8: Reimar Palte



nommen so schön. Ansonsten berührt mich im Gottesdienst das treue Zusammenkommen der Menschen, die alle einen Grund haben, sonntags morgens dort hinzukommen. Jede und jeder hat dafür einen eigenen Grund, aber mit all diesen Veranlassungen können wir uns am selben Ort zusammenfinden. Auch berührt es mich, wenn z.B. bei einer Beerdigung das Gefühl dafür aufkommt, was Leben ist und was es bedeutet, wenn das Leben gerade nicht mehr ist. Oder wenn bei Taufen Menschen für den gemeinsamen heiligen Akt zusammenkommen und sich für dieses Zeremoniell einmal verbinden, die sonst eigentlich nicht in der Kirche sind. Daneben wäre ich gerne mehr berührt. Durch feste Abläufe rennen wir ohnehin den

ganzen Tag über im Alltag. Ein längeres und intensiveres gemeinsames Taizé-Singen würde mich z.B. sicherlich berühren. Angenommen, die sonntägliche Gemeinde könnte darauf einmal eingestimmt werden, das wäre sicher sehr berührend. **Renate Wilke**

Was bedeutet Gottesdienst für Sie? Abschalten, Nachdenken über das Leben, die Welt und Gott, Abstand vom Alltag.

Was wünschen Sie sich vom Gottesdienst? Einen Gedanken zum Mitnehmen, Zuspruch.

Was berührt Sie im Gottesdienst am meisten? Gemeinsam beten, wenn sich ganz unterschiedliche Menschen zu einer Gemeinschaft verbinden. **Anonym**



Das war die Ferien!kirche 2023: Mit der Geschichte von Jona und dem Wal haben sich 27 Kinder fünf Tage lang beschäftigt. Wir haben überlegt, ob wir eigentlich auch einen Auftrag für unser Leben haben. Wir haben Lebenslandkarten gestaltet, haben Korken-Boote gebaut, einen Fangbecher-Jona gebastelt, haben mit Hilfe von Ulf Neumann einen Wal gebaut, Freundschaftsarmbänder geknüpft, Gebetswürfel beschriftet, waren im Tropenaquarium, außerdem haben wir Häuser, Bäume, Menschen und Sandkisten für die Stadt Ninive gebaut. Wir haben den Frühstückssnack von Frau Pagel genossen. Auch haben wir noch fröhliche Worte im Stadtteil verteilt. Und vor allem haben wir sehr viel Spaß gehabt, uns gut vertragen, Freunde gefunden und das gute Wetter genossen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Adressen

Gemeindebüro

Marina Ramm

Immenhof 10, 22087 Hamburg

Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333

info@st-gertrud-hamburg.de

Öffnungszeiten :

Montag: 9:30 – 14 Uhr

Dienstag: 10 – 14 Uhr

Mittwoch bis Freitag: geschlossen

Trau- und Taufanfragen gerne

per E-Mail

Pastorin Christine Cornelius

Immenhof 8, 22087 Hamburg

Tel.: 220 51 05

mobil: 017634757355

cornelius@st-gertrud-hamburg.de

Pastor Jakob Henschen

Immenhof 12, 22087 Hamburg

Tel.: 227 17 443

mobil: 0177 277 59 55

henschen@st-gertrud-hamburg.de

Kantor Uwe Bestert

Immenhof 8, 22087 Hamburg

Tel.: 29 38 42

bestert@st-gertrud-hamburg.de

Küsterin Melanie Rinke

Mobil: 0177 29 57 825

Jugendmitarbeiterin Nina Orgel

mobil: 0176 34 89 43 02

jugendarbeit@st-gertrud-hamburg.de

@ev.jugend_st.gertrud

Freiwilligenkoordination

Regina Lohmann

Mobil: 0176 49 55 33 53

Kindergarten St. Gertrud

Petra Köppen

Immenhof 6, 22087 Hamburg

Tel.: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34

kiga.st.gertrud-immenhof@eva-kita.de

www.eva-kita.de

Diakoniestation Ambulante Pflege

Evangelische Stiftung Bodelschwingh

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg

Tel.: 279 41 41

www.bodelschwingh.com

Regionale Kooperationen

www.epiphaniengemeinde.de

www.winterhude-uhlenhorst.de

Terminkalender

Gottesdienste und Andachten

Mittwoch, 6. September, 18 Uhr

Abendseggen

Meditative Andacht

mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

10. September, 10 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Pastor Henschen, Lukas 17,11–19

im Anschluss Kirchencafé

17. September, 10 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl und der

Flötengruppe St. Gertrud

Pastor Henschen, 1. Mose 15, 1-6

parallel Kindergottesdienst

im Anschluss Orgelmatinée

24. September, 10 Uhr

16. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit dem Ensemble Cordial

Pastorin Cornelius, Hebräer 10,35–39

im Anschluss Kirchencafé

1. Oktober, 10 Uhr

Erntedanksonntag – „Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn!“

Familiengottesdienst

Pastor Henschen

8. Oktober, 10 Uhr

18. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Predigt: Propst i.R. Kasch

Liturgie: Pastorin Cornelius,

2. Mose 20,1–17

im Anschluss Kirchencafé

Mittwoch, 11. Oktober, 18 Uhr

Abendseggen

Meditative Andacht

mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

15. Oktober, 10 Uhr

19. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Kanzeltausch: Pastor Liberman,

Jakobus 5,13–16

im Anschluss Predigtgespräch

s.S. 19

22. Oktober, 10 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Emmermann, Markus 10,2–16

im Anschluss Kirchencafé

29. Oktober, 10 Uhr

21. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit dem Ensemble Cordial

Pastor Henschen, 1. Mose 13,1–18

im Anschluss Orgelmatinée

Dienstag, 31. Oktober, 11 Uhr

Reformationstag

Festgottesdienst mit Dank an alle Ehrenamt-

lichen und anschließendem Herbstmarkt

Pastorenteam, Matthäus 5,1–12

5. November, 10 Uhr

22. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Cornelius, 1. Johannes 2,12–14

parallel Kindergottesdienst

12. November, 10 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst

Pastor Henschen, Römer 8,18–25

im Anschluss Kirchencafé

19. November, 10 Uhr

Friedenssonntag

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Cornelius, Matthäus 25,31–46

im Anschluss Predigtgespräch

Aschermittwoch, 22. Sept., 18 Uhr

Abendseggen am Buß- und Betttag

Meditative Andacht

mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

26. November, 10 Uhr

Totensonntag

„Ein neuer Himmel, eine neue Erde“

Wir entzünden Lichter und verlesen Namen

zum Gedenken an die Verstorbenen

Gottesdienst mit der Kantorei St. Gertrud

Pastorenteam, Daniel 12,1b–3

im Anschluss Kirchencafé

3. Dezember, 10 Uhr

1. Sonntag im Advent

„Es kommt ein Schiff geladen“

Familiengottesdienst

Kinderchor St. Gertrud,

Pastor Henschen

Im Anschluss schmücken wir

den Wichernkranz in unserer Kirche!

10. Dezember, 10 Uhr

2. Sonntag im Advent

Gottesdienst

Pastor Henschen, Jes 63,15–64,3

parallel Kindergottesdienst

im Anschluss Kirchencafé

Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr

Abendsegen

Meditative Andacht

mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

17. Dezember, 10 Uhr

3. Sonntag im Advent

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Cornelius, Jes 63,15–64,3

Abendsegen - Eine meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Mitten in der Woche innehalten und sich besinnen – auf sich selbst und auf Gott. Wir feiern eine stille und nachdenkliche Andacht, in der wir miteinander beten und einfache Lieder singen. Wir bitten um Frieden mit Worten von Franz von Assisi. Es werden kurze biblische und andere Texte gelesen, und zum Ende versammeln wir uns zum Kerzengebet im Altarraum. Herzlich willkommen!



Kirchenmusik

Sonntag, 10. September, 17 Uhr

Chorkonzert

Werke von Schein, Bach, Wesley, Lloyd Webber

Projektchor St. Gertrud

Leitung und Orgel: Uwe Bestert

Eintritt frei, Spende am Ausgang

Sonntag, 24. September, 17 Uhr

Orgelkonzert „Bach und Schumann“

Werke von J. S. Bach und Robert Schumann
(Sechs Fugen über B-A-C-H)

Judith Viesel-Bestert, Orgel

Eintritt frei, Spende am Ausgang

Sonntag, 8. Oktober, 17 Uhr

Gitarren-Fantasien

Melodische, rhythmusbetonte Jazzfolk-Weltmusik
von und mit Thomas Wasiliszak

Eintritt frei, Spende am Ausgang

Sonntag, 19. November, 17 Uhr

Musik aus Notre Dame, Paris

Louis Vierne (1870 – 1937)

Messe solennelle für Chor und Orgel

Symphonie Nr. 3 fis-Moll

Projektchor St. Gertrud

Orgel: Jeremy Blandford

Leitung: Uwe Bestert

Eintritt frei, Spende am Ausgang

Regelmäßige Termine

Montag

Kinderchor (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert
in der Kirche 15:00 – 15:45 Uhr

Kinderchor (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert
in der Kirche, 17:00 – 17:45 Uhr

Flötengruppe alle zwei Wochen in der Kirche,
18:30 – 20 Uhr, mit Maya Adler,
Kontakt über das Kirchenbüro

Dienstag

Besuchsdienst Immenhof 12, 10:00 – 11:30 Uhr,
am letzten Dienstag im Monat mit Pastor Henschen

Senioren-gymnastik mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10
Immenhof 12, 14 – 16 Uhr

Kreativ-Café

Kontakt: Renate Pagel, Tel.: 0176 49 69 33 53

Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat

Offene Kirche, 16 – 18 Uhr

Bücherstube St. Gertrud

Immenhof 10, 17 – 19 Uhr

Kantorei St. Gertrud mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 19:30 – 21:45 Uhr

Mittwoch

Senioren-nachmittag

Immenhof 12, 15 – 16:30 Uhr, 2. Mittwoch im Monat

Kontakt: Pastor Henschen

Gospelchor „Joyful Singing!“ Immenhof 12 oder in der
Kirche, 19:00 – 21:30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh Tel.:
0162 4226014

Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 18 Uhr,
Termine s. links unter „Gottesdienste“

Donnerstag

Tanzen Immenhof 12, 17 – 18 Uhr

mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10

Geschichtswerkstatt Kontakt: Harald Gevert,

Tel.: 299 82 40, Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

Freitag

Krabbelgruppe Immenhof 8a, 10 – 11:30 Uhr

Offene Kirche, 10:30 – 12:30 Uhr

Sonntag

Offene Kirche, 14 – 17 Uhr

Theatergruppe St. Gertrud

Für Jugendliche 13 – 19 Jahren; Immenhof 12,

16:00 – 19:00 Uhr mit Theresa Schulte,

Tel.: 0178 521 22 41, resa.schulte@outlook.com

Veranstaltungen

Nacht der Kirchen in St. Gertrud am 16. September

Zum 20. Mal laden Kirchengemeinden in und um Hamburg zu einem vielfältigen Kultur- und Musikprogramm ein. Kirche mal anders erleben – mit mehr als 200 Veranstaltungen bietet das stadtweite Event eine feierliche Jubiläumsnacht.

Auch St. Gertrud öffnet natürlich auch in diesem Jahr wieder ihre Türen und lädt zu einem besonderen Konzertabend ein: Die Singer-Storyteller Kirche ist die perfekte Gelegenheit, Musiker:innen in einer ganz besonderen unplugged Atmosphäre und ausfüllender Kirchenakustik zu erleben.

Ab 18:30 Uhr ist Einlass, um 18:45 Uhr stimmen wir uns mit einer kleinen Andacht auf den Abend ein.

Herzlich willkommen!



Marlo Großhardt

In Kooperation mit dem Eventim-Popkurs der HfMT Hamburg freuen wir uns dieses Jahr auf Marlo Großhardt. Marlo singt schön provokant über die Welt. Er packt seine kritischen Texte in ein raues Pop-Gewand. **Ab 19 Uhr**



Vocoder – Vokalensemble - Jazz - Pop

- Klassik - Drei Frauen - drei Männer. Nur mit ihren Stimmen begeistert das Ensemble durch Charme und Eleganz das Publikum. Ob Jazz, Pop oder Klassik: Sie sind stillos glücklich. Eigene Kompositionen schmücken das humorvolle, emotionale und schwungvolle Programm. **Ab 20 Uhr**



Eddi Hüneke Duo

Eddi und Tobi Live

Eddi Hüneke ist Pop-Liedermacher und Gründungsmitglied der jahrzehntelang erfolgreichsten deutschen A-cappella-Band Wise Guys. Mit Tobi am Klavier spielen die beiden ein Konzert, das Lebensgeister weckt. **Ab 21 Uhr**



Julian Sengelmann und Freunde

Lange ist Julian Sengelmann mit St. Gertrud verbunden, nun kehrt er zurück mit einem Konzertabend im unplugged Stil

Ab 22 Uhr



Alle Fotorechte wurden für die NdKH bereitgestellt.

Veranstaltungen

Das jüdische Barmbek

Lesung der Geschichtswerkstatt Barmbek

Am **12. November 2023 um 19 Uhr** laden wir zu einer Lesung der Geschichtswerkstatt Barmbek ein. Hierbei wird die Geschichte des jüdischen Barmbeks beleuchtet und als Schwerpunkt von der ehemaligen Synagoge in der Glückstraße berichtet.

Vielleicht haben Sie es bereits schon einmal gesehen, an die Gemeinde erinnert eine große Messingplatte im Gehsteig. Das Gebäude selbst wurde 1943 im Feuersturm zerstört, war aber bereits zuvor arisiert worden.

Michael Grill und Nicole Schneider möchten an Menschen erinnern, die dort ihren Glauben gelebt haben und mit der Synagoge verbunden waren. Die Lesung wird zudem musikalisch begleitet von Petra Fröhlich.



Gertrud on Tour - Das andere Frühstück

In diesem Herbst: Diakonia, der Dienst am Menschen

St. Gertrud ist um eine Veranstaltungsreihe reicher: In regelmäßigen Abständen wollen wir projektweise on Tour gehen, um Kirche, Kultur und Hamburg an verschiedenen Orten näher oder neu kennen zu lernen.

Dazu starten wir mit einem kleinen Frühstück und einem kurzen thematischen Input im Gemeindehaus Immenhof 12. Die folgenden Besuche werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln organisiert. Ein entsprechendes Maß an körperlicher Mobilität ist also erforderlich.

Der Auftakt unserer Veranstaltungsreihe startet im Herbst mit Besuchen in Einrichtungen der Hamburger Diakonie:

Was macht die Kirche jenseits der Gemeinde? Wo engagiert sie sich und warum? Die diakonia ist eine der wichtigsten und ältesten kirchlichen Aufgaben, und wir haben on Tour die Möglichkeit, diese Arbeit vor Ort zu erleben: An den Samstagen, 30. September (Schorsch), 7. Oktober (Bahnhofsmision) und 4.

November 2023 (Schulhafen) treffen wir uns um 9 Uhr zum Frühstück im Immenhof 12 und bereiten uns inhaltlich auf unseren anschließenden Besuch (bis ca. 13 Uhr) vor.

Wir freuen uns über Anmeldungen im Kirchenbüro (info@st-gertrud-hamburg.de). Spontane Gäste sind willkommen.

*Für den Kulturausschuss:
Constanze Leser und
Pastor Jakob Henschen*

Gertrud on Tour - Das andere Frühstück

**In diesem Herbst:
Diakonia - Der Dienst
am Menschen.**

30. September 2023
Schorsch

7. Oktober 2023
Bahnhofsmision

4. November 2023
Schulhafen



Krabbelgruppe in St. Gertrud

Eltern mit Kindern zwischen 0 und 2 Jahren sind herzlich eingeladen, sich **jeden Freitag von 10 – 11:30 Uhr** im Immenhof 8a zu unserer neuen Krabbelgruppe zu treffen. Während die Kinder miteinander spielen, können sich die Eltern bei einem Kaffee oder Tee austauschen. Und vorher oder nachher könnt ihr auf dem Markt im Immenhof einkaufen gehen. Johanna Paff hat die Gruppe ins Leben gerufen und beantwortet gerne eure Fragen unter 01704080103.

Kirche für Kinder in St. Gertrud

Wir laden euch, liebe Kinder und Familien, herzlich ein:

Zum **Kindergottesdienst** 10 – 11:30 Uhr (Beginn in der Kirche, dann im Gemeindesaal Immenhof 12) am **17. September, 5. November und 10. Dezember, 21. Januar und 18. Februar.**

Zum **Familiengottesdienst:** am **Erntedank-Sonntag, 1. Oktober, um 10 Uhr** und natürlich am **1. Advent, 26. November, um 10 Uhr** mit dem Kinderchor St. Gertrud.

Im Anschluss wird der Wichern-Adventskranz in der Kirche gemeinsam geschmückt.

Zu **Adventmomenten** am Wichernkranz in der Kirche: **Di 5.12., Di 12.12., Mi 20.12. 17:30 Uhr.**

Wir suchen für das **Krippenspiel** am Heiligabend um 12:30 Uhr viele Mitspieler:innen. Proben: **montags 27.11., 4., 11. und 18.12.** jeweils von 16 – 17 Uhr im Gemeindesaal, Immenhof 12. **Generalprobe 23.12. 14 Uhr.** Anmeldung unter cornelius@st-gertrud-hamburg.de.

Die **Sternsingerkinder** sind wieder unterwegs! Am **Sonntag, 7. Januar** kommen Caspar, Melchior und Balthasar gerne zu euch an die Tür und bringen euch den Segen für das neue Jahr. Wer würde sich darüber freuen? Und welche Kinder ab ca. 8 Jahren haben Lust, singend von Haus zu Haus zu ziehen? Infos und Anmeldung an cornelius@st-gertrud-hamburg.de

Wir freuen uns auf Euch! *Pastorin Cornelius und Pastor Henschen*



Bild: Nailia Schwarz/Photocase

Literarische Nachmittage mit Gunter Drewes

16. September: Jan Fedder - ein Volksschauspieler aus Hamburg

2. Dezember: Advent - Lieder, Gedichte

Diesmal möchte ich Sie zu zwei Literarischen Nachmittagen einladen:

Im September bringe ich Ihnen das Leben des Hamburger Volksschauspielers Jan Fedder näher. In „Das Boot“, „Großstadtrevier“, „Neues aus Büttenwarder“ oder „Der Hafenspaster“ hat er uns allen sehr gefallen. Ich lade Sie herzlich ein, sich mit mir am 16. September 2023 um 15:00 Uhr im Immenhof 12, an diesen hervorragenden Schauspieler zu erinnern.

Am 2. Dezember 2023 um 15:00 Uhr findet dann wieder ein literarischer Nachmittag im Immenhof 12 statt. Unter dem Motto „Advent“ stimmen wir uns mit Liedern, Gedichten und Geschichten auf die Adventszeit ein.

Ihr Gunter Drewes

Senioren - Café in St. Gertrud

Ein Nachmittag mit Thema
und Gespräch
jeweils am Mittwoch von
15-16:30 Uhr im Gemein-
desaal Immenhof 12

**13. Septem-
ber:** Fragen an die
Polizei – die bürgernahe
Beamtin kommt

Annette Kiekbusch besucht
uns im Seniorencafé und
spricht mit Ihnen über Ihre
Fragen



8. November:
Stolpersteine – ein
gelungenes Projekt der
Erinnerungskultur

Nicole Schneider von der Ge-
schichtswerkstatt Barmbek
spricht mit uns über das
Stolperstein-Projekt

11. Oktober:
Herbst- und Reise-
lieder

Ein musikalischer Nach-
mittag mit Heinrich
Nocke



Inspirationen und Erinnerungen - Ausstellung in St. Gertrud



Liebe Gemeinde, Freunde und Wegbereiter.
Vor Corona gab es in der St. Gertrud-Ge-
meinde eine Malgruppe, die sich dann auf-
löste. Einige von uns malen weiter und wol-
len Euch und Ihnen ihre Bilder zeigen.
Zur Eröffnung der Ausstellung **am 29. Ok-
tober um 11 Uhr** nach dem Gottesdienst
laden wir herzlich ein.

Wir freuen uns auf anregende Gespräche,
Karin und Jürgen Schramm

„Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus“ Gemeindewochenende über den Apostel Paulus in Ratzeburg

Theologe und Seelsorger war der fleißigste
Briefschreiber des Neuen Testaments – der
Apostel Paulus. Er brannte für die befreiende
Botschaft des Evangeliums und unterließ nichts,
um sie auszubreiten. Mit diesem Menschen,
ohne dessen Wirken wir vermutlich heute nicht
Christinnen und Christen wären, und mit seiner
Theologie wollen wir uns vom 9. – 11. Februar
im Domkloster in Ratzeburg beschäftigen. Vor-
kenntnisse sind nicht erforderlich. Neben der
„Arbeit“ am Thema wird auch Zeit für Gespräch

und Austausch und für eigene Kreativität sein,
wir werden den See und die Natur genießen
und sind im Haus gut versorgt.

Leider sind die Kosten im Vergleich zu den Vor-
jahren gestiegen und betragen nun **230 Euro**
pro Person. Es soll aber niemand aus finanzi-
ellen Gründen zu Hause bleiben müssen. Bitte
sprechen Sie mich an. Auch Anmeldungen bitte
bis zum 15.12. an Pastorin Christine Cornelius.
Herzliche Einladung!

Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,



Uwe Bestert, ist Kantor und Organist in St. Gertrud.

Spätsommer und Herbst stehen im Zeichen besonderer Chor- und Orgelkonzerte. Zunächst singt der Projektchor St. Gertrud ein stilistisch buntes Programm von Barock bis zum 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht die Bachmotette „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, sowie eine Vertonung der beiden Vesper-Lobgesänge Magnificat (Lobgesang der Maria) und Nunc dimittis (Lobgesang des Simeon) des englischen Komponisten William Lloyd Webber (1914 – 1982), dem Vater des berühmten Musicalkomponisten Andrew Lloyd Webber.

Am 19. November bringt der Projektchor St. Gertrud in Zusammenarbeit mit dem norwegisch/englischen Organisten Jeremy Blandford mit der wunderbaren Messe für Chor und Orgel von Louis Vierne (1870 – 1937) Musik aus Notre Dame, Paris, zu Gehör. Es lohnt sich zu erleben, wie Vierne die Farbigkeit der verschiedenen Chor- und Orgelklänge einsetzt, um ein

Werk sowohl innigen als auch monumentalen Charakters zu schaffen.

Spannend ist auch die Gegenüberstellung von Orgelwerken J.S. Bachs und Robert Schumanns. Die 6 Fugen über den Namen B-A-C-H sind Schumanns bedeutendste Orgelkompositionen und zählen zu den wichtigsten Orgelwerken der deutschen Romantik. Kontrapunktische Souveränität und typisch Schumannsche romantische Harmonik gehen hier Hand in Hand. Judith Viesel-Bestert lässt diese Musik im Orgelkonzert am 24. September erklingen.

In eine klanglich völlig andere Welt führt uns dann Thomas Wasiliszak mit seinen Gitarrenkompositionen Anfang Oktober.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei diesen Angeboten der Kirchenmusik. Genießen Sie ebenfalls den Auftritt unserer Chöre in den verschiedenen Gottesdiensten.

Ihr Uwe Bestert

Unsere Kollekten

Basis und Woge

Für den 22. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis, hat der Kirchengemeinderat als Kollekteprojekt basis & woge e.V. ausgewählt.

Dieser staatlich anerkannte, gemeinnützige Verein ist Träger für soziale Dienstleistungen in Hamburg und steht für eine offene, tolerante und solidarische Stadt.

Dafür engagiert sich basis & woge vor allem in folgenden Tätigkeitsfeldern: Familie / Sexuelle Gewalt/ Auf der Straße/ Diskriminierung/ für Geflüchtete.



Ambulante Hilfen bietet basis & woge im gesamten Hamburger Stadtgebiet. So ist es z. B. Ziel, jungen Menschen und Familien Unterstützung zu bieten.

Im Rahmen von aufsuchenden Hilfsangeboten besuchen Sozialpädagog:innen die Familien und unterstützen sie in akuten Notlagen oder verfahrenen Situationen.

Verbindendes Ziel aller Teilbereiche von basis & woge e.V. ist es, gemeinsam mit Menschen Perspektiven zu entwickeln und ihnen in ihrem Streben nach Selbstverwirklichung durch Akzeptanz, Schutz, Weiterbildung und Aufklärung zu Recht und Anerkennung zu verhelfen.

„Wir nehmen eine soziale Spaltung Hamburgs in privilegierte einerseits und benachteiligte gesellschaftliche Gruppen andererseits wahr. Dieser begegnen wir in unserer Arbeit besonders im Hinblick auf Bildungschancen, Integration in den Arbeitsmarkt, Wohnen, das Gesundheitswesen und auf den Bereich Flucht und Migration. In diesem Sinne verstehen wir unsere Arbeit als parteilich und sozialpolitisch engagiert.“

Die Geschäftsstelle befindet sich in St. Georg

Bank: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 29 2512 0510 0007 4274 00

Geschichtswerkstatt

Straßennamen erzählen Geschichte Teil 2

Kaum vorstellbar, dass Uhlenhorst und Hohenfelde bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts doch recht übersichtlich besiedelt waren. Wenige Gehöfte und Gewerbebetriebe, vor allem Heidelandschaft und sumpfiges Überschwemmungsgebiet der Alster prägten die Gegend vor den Toren der Stadt.

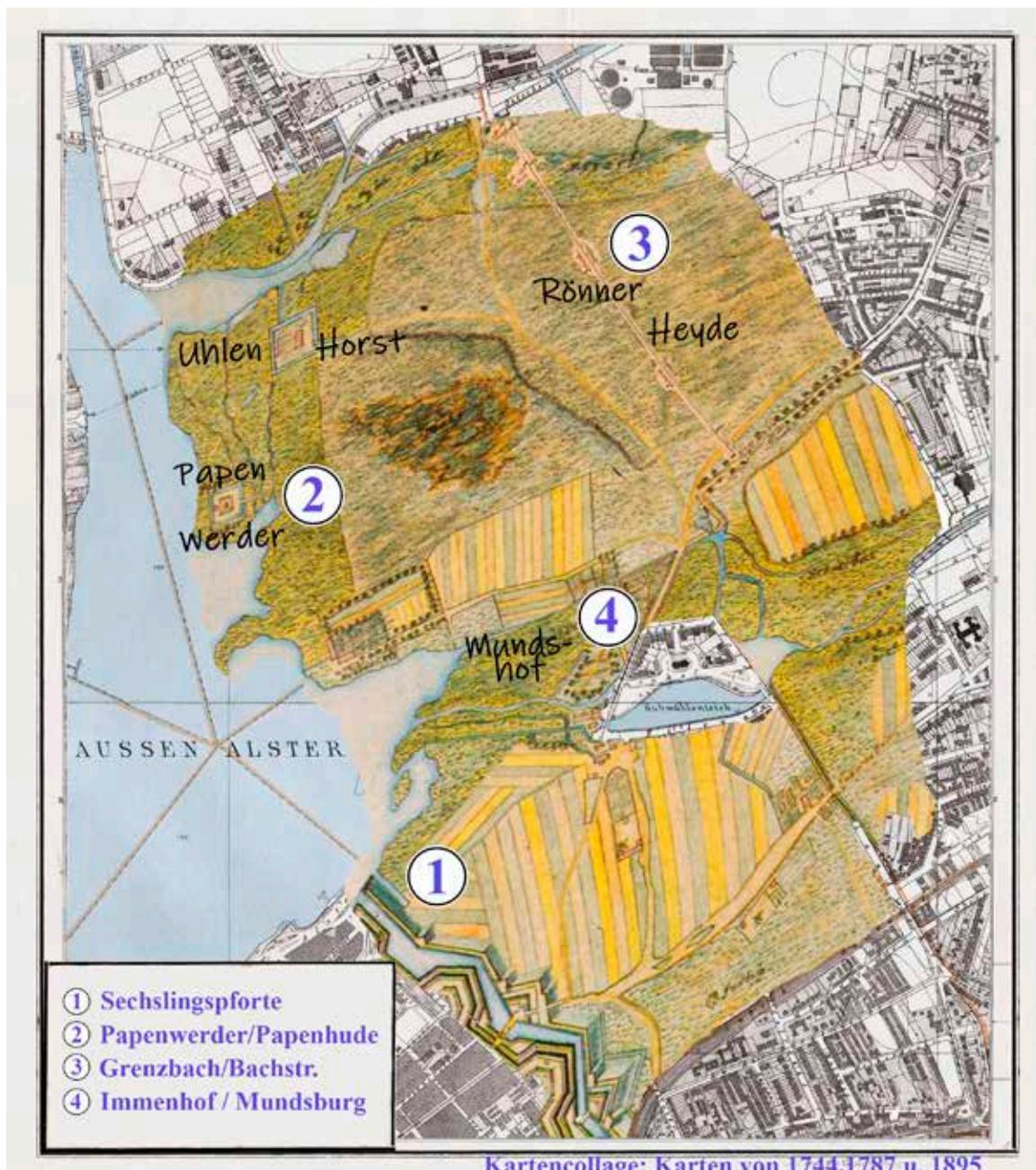
Zur Erschließung der Uhlenhorst war es wichtig, den bislang recht beschwerlichen Weg dorthin zu verkürzen. Zu diesem Zweck wurde 1852 ein ca. 1 km langer Weg entlang des Alsterufers angelegt, zu dessen Refinanzierung ein Sechsling Wegezoll erhoben wurde. Obwohl der Wegezoll bereits 1862 wieder eingestellt wurde, erinnert heute noch die Straße Sechslingspforte (1) daran.

Auf der Karte ist ein Gehöft eingezeichnet, Papenwerder oder Papenhude (2), der Namensgeber für die heutige Papenhuder Strasse. Im 13. Jahrhundert hatte Graf Albrecht von Orlamünde, der Hamburg als Statthalter des dänischen Königs Waldemar II. regierte, den Priestern (Papen) des Stifts St. Georg 1220 das besagte Land an der Alster überlassen. Die Rönner Heide lag im Grenzgebiet zum nahegelegenen Barmbek, und nach langen Streitigkeiten um Weiderechte, legte man 1744 einen Grenzbach (3) einmal quer durch die Heide an. Auf diesem damaligen Grenzbach verläuft heute die Bachstrasse, d.h mit dem Komponisten hat der Name nichts zu tun. Trotzdem wurde sie, wohl aus Unkenntnis, Pate für das „Kompo-

nistenviertel“ und die anderen nach Musikern benannten Strassen.

Zwischen den heutigen Straßen Mundsburger Damm und Schürbecker Straße gab es früher ein als Immen Hoff bezeichnetes Gehöft, das 1631 erstmals erwähnt wird. Der Name legt eine ursprüngliche Nutzung als Imkerei nahe, allerdings gibt es heute keine Quellen mehr, die dies eindeutig belegen könnten. Trotzdem erinnert die Straße Immenhof noch heute daran. 1721 kaufte der Weinhändler Johann Hinrich Mundt das Gehöft und baute es zu dem später allgemein als Mundsburg (4) bezeichneten Anwesen um.

*Ihr Team
von der Geschichtswerkstatt*



Kartencollage: Karten von 1744, 1787 u. 1895



Gertrud hilft

Verwendung der Spenden für Gertrud hilft

Bald sind die Sommerferien vorüber, für die Daheimgebliebenen kann ich nur hoffen, dass sie sommerliche Aktivitäten in trockenen Innenräumen gefunden haben.....

Jedenfalls war das in der Wohnunterkunft Averhoffstraße der Fall: Fröhlich bastelnde Kinder wurden von Ehrenamtlichen dort betreut.

Über die Fortsetzung unserer Freiwilligenarbeit im neuen Schuljahr können wir natürlich erst im September/Oktober berichten. Geplant haben wir eine Art Neustart – so haben viele Schü-

lerinnen und Schüler der Hausaufgabenhilfe für Jugendliche im Immenhof ihren Schulabschluss gemacht, jüngere werden nachfolgen. Und wie wir im Projekt „Fit für Lesen, Schreiben, Rechnen“ in der Averhoffstraße weiterarbeiten, muss ausprobiert werden, es gibt jedenfalls einige Ideen.

In der Freiligrathstrasse fand Ende Juni zum ersten Mal wieder nach Corona ein Sommerfest statt – die Freiwilligen von „Gertrud hilft“ hatten kaum eine Atempause, so groß waren der Andrang und die Begeisterung der Kinder – Danke!

Einen schönen Abschluss vor den Sommerferien bildete für uns der Gottesdienst mit den beiden Vereinen, die von Ukrainern und Hamburgern für geflüchtete Ukrainer organisiert werden – „Feine Ukraine“ und Pryvit. Im letzten Gemeindebrief stellten wir die Vereine vor, die eine größere Spende von unserem Konto bekommen haben. Im Gottesdienst am 25. Juni 2023 nun waren die Vorsitzende von „Feine Ukraine“ Frau Anna Rempel und Herr Wulf Garde von „Pryvit“ anwesend.

Frau Rempel berichtete sehr anschaulich von ihrem Projekt für geflüchtete ukrainische Jugendliche. Es sei schwierig, mit ihnen in Kontakt zu kommen, weil sie in Gedanken (und im Handy) eigentlich immer nur in ihrer Heimat Ukraine und bei dortigen Freunden sind und nicht hier in Hamburg. Die Lösung: Sportkurse. Mit Hilfe des von „Gertrud hilft“ gespendeten Geldes konnten sie Trainer engagieren und Sporthallen finden – denn zum Sport kommen die Jugendlichen gerne, sei es Fußball oder Handball oder Judo. Für die Mädchen gibt es Gymnastik und Tanzkurse. Der Kontakt im Sport bietet auch die Möglichkeit, von den 13- bis 19-Jährigen zu erfahren, ob sie auch für andere Lebensbe-



reiche, wie Wohnung, Familie, Schule oder Studium Hilfe benötigen Und nicht zuletzt ist Sport eine gute Kontaktmöglichkeit mit Hamburgern. Herr Wulf Garde von Pryvit zeigte mit Hilfe einer großen Stellwand mit Karten, Fotos und Texten, wie seit 2011 ihre Hamburger Hilfe für geschädigte Kinder durch Tschernobyl organisiert ist und wie im Frühjahr 2022 durch die persönlichen Beziehungen zu ukrainischen Eltern und Lehrerinnen die Hilfe für die nach Hamburg Geflüchteten schnell organisiert werden konnte.

<https://pryvit.de/>

Im Kirchencafé nach dem Gottesdienst ergab sich dann ein lebhaftes Gespräch zwischen Gemeindegliedern und den beiden Gästen.

*Herzliche Grüße!
Das Koordinationsteam
von „Gertrud hilft“:
Ulf Andresen, Peter von Gottberg,
Christiane Tichy und Martina Vogel*

Wer Lust hat, sich an einem Angebot von „Gertrud hilft“ zu beteiligen, ist herzlich willkommen.

Infos und Fragen unter www.Gertrud-hilft.de

Mail: Info@Gertrud-hilft.de

Aus der Region

Kanzeltausch:

Pastorin Cornelius und Pastor Liberman wechseln die Perspektive

„Urteile nicht über einen Menschen, bevor du nicht einen Mond lang in seinen Mokassins gelaufen bist.“ Das wollen wir uns als Pastor:innen der Kirchengemeinden St. Gertrud und Winterhude-Uhlenhorst zu Herzen nehmen.

Als Nachbargemeinden in der Kirchenregion Uhlenhorst-Winterhude, kooperieren die Gemeinden seit vielen Jahren miteinander. Diese Zusammenarbeit liegt uns am Herzen, soll fortgeführt und perspektivisch auch intensiviert werden. Dazu wollen wir unsere Gemeinden besser kennen lernen,

und so haben Pastor Liberman und ich beschlossen, am 15. Oktober unsere Kanzeln zu tauschen. Matthias Liberman hält um 10 Uhr den Gottesdienst in St. Gertrud und ich um 11 Uhr den Gottesdienst in der Heilandskirche im Winterhuder Weg 132. Ich hoffe, Sie kommen so zahlreich wie sonst auch in Ihre St. Gertrud-Kirche, damit Pastor Liberman sich in diesen Mokassins wohlfühlt.

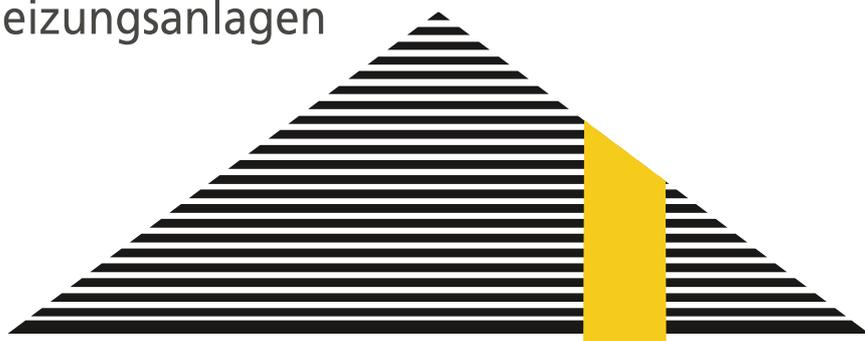
Ich selbst bin gespannt auf die neue Perspektive und darauf, das Erlebte später im Regionalpfarramt auszuwerten.

Ihre Pastorin Christine Cornelius

Bei uns erhalten Sie Qualität,
wie es sie früher einmal gab,
plus Service, wie es ihn sonst selten gibt.

Bochtler GmbH Haustechnik
Klempnerei, Dachsanierung,
Gas-, Wasser-, Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungen · Notdienst

Auf dem Königslande 102
22047 Hamburg
Tel: 040 - 600 88 43 30
www.bochtler-gmbh.de



**BOCHTLER GmbH
HAUSTECHNIK**



KG St. Gertrud · Immenhof 10 · 22087 Hamburg
Falls verzogen oder unzustellbar, zurück.



„Lara war nicht fromm.
Sie glaubte nicht an
kirchliche Dogmen und
Riten.
Aber manchmal bedurfte
sie einer gewissen inne-
ren Musik, um das Le-
ben ertragen zu können.
Diese Musik konnte man
nicht aus eigener Kraft
bei jeder Gelegenheit
komponieren.
Lara fand etwas von die-
ser Musik in Gottes Wort
über das Leben. Und sie
ging deshalb in die Kir-
che, um hierbei weinen
zu können.“

Aus: Boris Pasternak, Doktor
Schiwago, 1958, 62
Erstes Buch, ein Mädchen aus
anderen Kreisen, Kap 17.

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Gertrud
Immenhof 10
22087 Hamburg
Tel.: 040 220 33 53
info@st-gertrud-hamburg.de
www.st-gertrud-hamburg.de

Kontoverbindung:
Kirchengemeinde St. Gertrud
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE80 2005 05501318 1203 40
BIC: HASPDEHHXXX

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Kirchengemeinderates: Christine Cornelius, Karin Harms, Nina Orgel, Nicole Schneider; Grafik: Christine Cornelius; V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderatsvorsitzende Christine Cornelius; Titelfoto: Reimar Palte